

Neues vom Tage

Ein Landjäger niedergefallen.

Am Abend vom Sonnabend gegen 8 Uhr wurde der Oberlandjäger Eismann in Hirschhorn bei Bielefeld davon verständigt, daß in einer Wirtshaus in Holtstampe ein Einbruch erfolgt sei. Der Oberlandjäger machte sich sofort auf den Weg nach Holtstampe und traf unterwegs drei Missetäter, die seine Licht führen. Als er sie zu stellen versuchte, gaben sie mehrere Schüsse auf ihn ab. Er fiel um Hilfe und von seinem einen der Täter wurde er sofort in die Höhe gehoben und nach Holtstampe gebracht. Die drei Missetäter wurden sofort in die Hände der Polizei übergeben und ins Krankenhaus eingeliefert.

Antisemitischer Landwirt ermordet.

Am Sonnabend wurde in Lobben in einem Amtsbüro der Antisemitische Landwirt von dem 71 Jahre alten Landwirt und Hofbesitzer von Lobben durch einen Revolvererschuss ins Herz getötet. Nach kurzer dienstlicher Verhandlung wurde die Angelegenheit dem Amtsgericht übergeben. Der Angeklagte wurde in der Folgezeit in die Haft genommen und gab den tödlichen Schuß ab.

Wolke entließ sofort, konnte aber in einem kommunikativen Sozial festgenommen werden. Er gehört der SPD an. Er war längere Zeit in der Zeitschrift 'Der Arbeiter' für Unterhaltung seines Gesundheitszustandes.

Deutscher Polarforscher geht nach Grönland.



Dr. Max Grotewohl (Piel), der Leiter des Archivs für Polarforschung, befindet sich mit seinem Assistenten Dr. Kern auf dem Wege nach Schwedisch-Grönland, um dort eine deutsche Polarstation 1932/33 zu errichten. Die beiden deutschen Forscher werden in Grönland im Rahmen des internationalen Polarjahres erdographische und meteorologische Messungen sowie Polarlichtbeobachtungen vornehmen.

Ein Genetiker protestiert gegen seine Entlassung.

Der polnische Genetiker Maciejewski hat kürzlich seine Entlassung erhalten, weil er bei den Hinrichtungen sich häufig übermäßigem Alkoholgenuss hingelassen habe. Er hat nun, dem „Journale des Sciences“ zufolge, gegen diese Maßnahme beim Justizministerium eine Beschwerde erhoben. Darin heißt der Genetiker Maciejewski hervor, daß er während seiner Praxis 100 Todesurteile für Freisprüche vollstreckt habe. Für diese Behauptung brachte er Bescheinigungen von Staatsanwälten ein, die an den Hinrichtungsstellen teilgenommen hatten. Der ehemalige Genetiker beschwert sich darüber, daß er ein Opfer der Intrigen und des Neides seiner Kollegen, besonders seines früheren Gefährten, sei. Gleichzeitig reichte Maciejewski eine Klage beim Obersten Gericht mit der Forderung ein, ihm eine Pension zu gewähren, falls man ihn nicht wieder als Genetiker beschäftigen wolle. Maciejewski hatte die Absicht, in seiner Sache allen Einfluß eine spezielle Denkschrift vorzulegen; er erlitten auch im Vorraum des Sejmgebäudes, wurde jedoch von der Wache verhindert, das Innere des Gebäudes zu betreten.

Blitzprozeffion im griechischen Erdbebengebiet.



Die schwer geprüfte Bevölkerung der vom Erdbeben heimgesuchten Halbinsel Chalkidiki in Griechenland verankert endlich am Anseh von neuen Erdbeben Blitzprozeffionen mit Selbstbildern, um Gott zu bitten, „der Strafe Einhalt zu tun“.

Wie die internationale Autodiebesbande gesprengt wurde.

Durch die Festnahme des 45 Jahre alten Hochtaplers Georg Hindfleisch und des 32jährigen früheren Kellners Walt Lewewitz ist der Berliner Kriminalpolizei die Sprengung einer gefährlichen Bande von Autodieben und Diehlern gelungen. In der Wilhelmstraße in Steglitz wurde, wie bereits kurz gemeldet, eine Garage ausgehoben, in der die Diebe die gestohlenen Wagen wüßig umbauten. Die Beschlagnahme der Hände erforderte sich über verschiedene Städte. In Hamburg wurde der Autobändler Lund verhaftet, der dort den Verkauf der in Berlin gestohlenen Automobile vermittelte. Zwölf Wagen konnten bereits beschlagnahmt werden. Ebenso wurden auch in Leipzig zwölf Autos, die von der Bande dorthin verschoben waren, sichergestellt.

Die Bande war so gut organisiert, daß sie nach dem Geständnis von Hindfleisch zwei Jahre lang nicht ermittelt werden konnte. Die Beteiligten hatten jeden einen Teil der Automobile. Meistens bedienten sie sich einer jungen Leute, denen sie im Gegenzug zu anderen Diehlern recht hohe Summen für den Diebstahl bezahlten, so daß sie nie in der Hand hatten. In der Garage in Steglitz wurden die Wagen wüßig geändert und mit neuen Nummernschildern versehen. Der Kilometerzähler wurde zurückgedreht, um den Anschein zu erwecken, als wäre der Wagen erst 4000 bis 5000 Kilometer gefahren.

Räuber in einer Großhandlung.

In der Stadt Löwen im Kreis Bielefeld drangen in letzter Abendstunde in das Geschäft des Kolonialwaren-Großhändlers Ludwig drei Räuber ein, die dort niemandem mehr vermuteten. Ludwig war jedoch noch mit acht Angestellten anwesend. Die Räuber hatten sich die Geschäfte schmerzhaft und wehrlos geschrien und Bärte angelegt. Sie führten Schusswaffen bei sich und drohten, die Anwesenden zu erschließen, falls sie nicht die Hände hochheben würden. Obwohl die Angestellten der Aufforderung nachkamen, fielen plötzlich drei Schüsse, und der Geschäftsinhaber brach tot zusammen. Die Banditen stürzten hierauf, ohne etwas geraubt zu haben und gaben auf ihre Verfolger noch 30 Schüsse ab.

Prinzessin als Lebensretterin.

Wie aus Istanbul gemeldet wird, waren zwei deutsche Studenten in einem Bootboot die Donau hinuntergefahren und dann mit dem Ziel Istanbul der Schwarzmeerstraße entlang gepaddelt. Bei dem Dorf Killos am Eingang des Bosporus gerieten sie in einen Sturm, wobei das Boot kenterte. Der eine Student konnte schwimmend das Ufer erreichen, während der andere einen Beinbruch erlitt und zu ertrinken drohte. Von einigen Damen, die den Unfall bemerkten, sprang die eine, es soll ein französische Prinzessin Marat gewesen sein, ins Wasser und rettete den deutschen Studenten.

Die Diebe bevorzugten kleine Wagen, die leichter zu verladen waren.

In mehreren Fällen riefen Hindfleisch oder Lewewitz telefonisch bei einem Arzt an und bitteten ihn nach irgendeiner Strahe. Sie nannten ihm die Adresse einer Familie, die im vierten Stockwerk wohnte und teilten den Fall als sehr dringend mit. Während der Arzt dann in dem Hause vergeblich den Patienten suchte, tauchten die Diebe feiner vor dem Hause wartenden Wagen, den sie sofort in ihre Garage brachten.

Der Retriever der gestohlenen Wagen lag in der Hand des 47 Jahre alten Kaufmanns Paul Höfne, der in der Wagnerstraße in Lichterfelde ein Expeditionsgeschäft betrieb. Obwohl er Mächtig und konnte noch nicht ermittelt werden, hat seine angeschuldigten „Geschäftsreisen“ hatte er immer gefälschte Papiere bei sich, die so raffiniert gemacht waren, daß es ihm sogar gelang, die Polizeibehörden zu täuschen. Höfne gab auch in auswärtigen Zeitungen Inserate auf, für die gestohlenen Wagen forderte er Preise bis zu 2000 Mk. Als seine Komplizen festgenommen wurden, wurde Höfne von unbefugter Seite gemeldet, so daß er rechtzeitig flüchten konnte.

Piccards Welthöhenrekord anerkannt.

16 201 Meter.

Die Fédération Aéronautique Internationale hat nach Einverständnis der ihr vom Aeroclub der Schweiz zugeteilten Akten den Strafplänenflug des Prof. Piccard vom 18. August folgendermaßen festgelegt: 1. Abfliegen des Höhenrekords 2. Internationaler Höhenrekord (Walter-Klasse), 8. Kategorie (von mehr als 4 Kubikmeter) mit 16 201 Metern.

Film und Wirklichkeit.

Der merkwürdige Fall, daß die Feuerwehr bei einem im Filmzweck angelegten Brand genau so erlosch und angeknircht an tun hatte wie bei irgendeinem anderen Feuer, erglückte sich in der Nacht zum Sonnabend auf der Insel Eschwerder bei Spandau. Der bekannte Regisseur Fritz Lang, der für seinen neuen Film „Das Testament des Dr. Mabius“ eine brennende Fabrik braucht, hatte hier ein unbenutztes Gebäude der ehemaligen Pulverfabrik erworben und den schon recht schadhafte Zustand zur Erhöhung der Wirkung noch einmal mit Holz und Stroh ausgefüllt und das Gebäude mit Holzstößen ausstopfen lassen. Die Spandauer Feuerwehr, die mit einer Motorpumpe erlosch, wurde übermüdet die „Brandbühne“, und schnell stand der alte Bau lichterloh in Flammen.

Wie bereits von vorherigen geplant war, traten auf die Meldung „Fünftes Alarm“ noch weitere Sätze der Feuerwehr in Tätigkeit.

zeit, die dem Filmbrand gleichzeitig zur Nutzungszweck ausnutzte. Die Hauptaufgabe bestand darin, die in der Nähe liegenden Gebäude vor dem Übergraben des Brandes zu schützen und ständig unter Wasser zu halten. Bei der Arbeit und Gewalt des vordringlich angelegten Feuers gestaltete sich die Bemühung dieser Aufgabe recht schwierig, und die Mannschaften hatten alle Hände voll zu tun. Aus acht starken Högern mußte Wasser gegeben werden. Erst als die Kameraleute gegen „Großfeuer“ gefürchtet hatten und auch noch drei Schornsteine in die Luft gejagt worden waren, begann die eigentliche Ablösung der brennenden Fabrik.

Erst nach mehrstündiger Arbeit konnten die Räume im Vorraum des Gebäudes, Kopfverletzungen durch ein Pfeil und eine Revolverkugelwunde an der linken Halsseite auf. Der Tod ist nach verzweifelter Anstrengung, wie die durchgeführten Anstrengungen, durch Ermittlung herbeigeführt worden. Die großen Schutze, die der Detektorrat laut Aufzeichnung mit sich führte, waren unberührt. Dimitroff ist das Opfer der bekannten bulgarisch-moschischen Terrororganisationen geworden.

Bitttrache.

In der Villa benachbarten Herrenchelisch-Boschhofen wurde durch die Polizei die Leiche eines unbekannten, an den Füßen gefesselten Mannes mit einem Strick um den Hals aufgefunden. Die Untersuchung, auch auf Grund einer Verurteilung in Ludlow'scher Schrift, ergab die erschütternde Tatsache, daß der Sohn der bulgarische Detektorrat Forum Dimitroff aus Sofia war, der auf der Flucht das Opfer einer politischen Bitttrache der Komintern geworden zu sein scheint. Dimitroff war früherer Zeitschriftenredakteur, der durch seine politischen Bitttrachen durch ein Pfeil und eine Revolverkugelwunde an der linken Halsseite auf. Der Tod ist nach verzweifelter Anstrengung, wie die durchgeführten Anstrengungen, durch Ermittlung herbeigeführt worden. Die großen Schutze, die der Detektorrat laut Aufzeichnung mit sich führte, waren unberührt. Dimitroff ist das Opfer der bekannten bulgarisch-moschischen Terrororganisationen geworden.

Schweres Unwetter über Nizza.

15 Millionen Franken Schaden.

Ueber Nizza entlief sich wiederum ein schweres Unwetter, das großen Schaden anrichtete. Die ganze Nacht hindurch folgte ein Wellenbruch dem anderen. Mehrere Parkanlagen gingen verloren. Das Wasser stand unterhalb der Häuser hoch. Die niedrigsten gelegenen Häuser stehen teilweise unter Wasser. Zahlreiche Straßen gingen unter Wasser. In Gimmis bei Nizza brach die Mauer, die das dortige Kloster schützt, unter der Gewalt der Wellenfluten zusammen. Der Schaden wird auf etwa 15 Millionen Franken geschätzt.

Der „Jepp“ zur achten Südamerikafahrt aufgetrieben.

Das Luftschiff „Wra Juppel“ ist am Sonntagabend unter Führung des Kapitäns Schumann in Friedrichshafen zu seiner 8. Südamerikafahrt aufgetrieben. An der Fahrt nehmen zwölf Passagiere teil, darunter der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, Dormüller.

Nordheimland größtenteils niedergebrannt.

Die Stadt Nordheimland, 90 Kilometer von Bergen am Gardanger Fjord, ist zum größten Teil niedergebrannt. Das Polizeibüro und das Telegraphenamt sind nur noch Brandruinen. Die meisten niedergebrannten Gebäude waren, wie in Norwegen üblich, aus Holz erbaut und größtenteils Geschäftshäuser mit darüber gelegenen Wohnwohnungen. Die Holzwarenfabriken des Stadts sind ebenfalls ein Opfer des Brandes geworden.

Kornfrank - Das Drückfn Köffnungstrück - ist kein Kaffee-Ersatz im landläufigen Sinn. Er ist viel mehr. Die überraschende Kaffeeähnlichkeit im Geschmack gibt ihm einen ganz besonderen Charakter.

Aus 1/2 Pfd. für 25 Pfg. bereitet man 10x = 100 große Tassen Kaffeegetränk -den Wochenbedarf für eine Familie

Ein unabwendbares Geschick entriß uns am Sonnabend nach kurzem Krankenlager unseren lieben Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Fabrikbesitzer

Gustav Drescher

ohne Rast bis zuletzt, aus einem erfolgreichen Leben, im gesegneten Alter von 79 Jahren,

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Hermann Drescher.

Büschdorf, den 10. Oktober 1932.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Mittwoch, dem 12. Oktober, mittags 1 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Kranzspenden nimmt die Halle'sche Beerdigungsanstalt „Pietät“, M. Barkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Am 8. Oktober verschied nach kurzer Krankheit der Gründer und Teilhaber unserer Firma

Herr Gustav Drescher

Aus bescheidenen Anfängen heraus hat er mit der ihm eigenen unermüdeten Schaffenskraft sein Unternehmen rasch zur Blüte gebracht und seinem Namen in der Fachwelt vielseitige Anerkennung verschafft...

Die Gesellschafter der Maschinenfabrik Gustav Drescher o. H. G.

Am Sonnabend abend entschlief sanft im 79. Lebensjahr unser lieber, herzenguter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Otto Königer

Kgl. Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor a. D., Ritter 3 p.p.

In tiefer Trauer

- Emilie Königer Dipl.-Ing. Julius Königer Luise Lembach, geb. Königer Dipl.-Ing. Fritz Königer Emilie Springer, geb. Königer Gertrud Königer, geb. Bernhard Dipl.-Ing. Otto Lembach und 5 Enkelkinder

Halle (S.), Leuna, Dülken u. Darmstadt, d. 8. Oktober 1932, Bernburger Straße 31.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Laurentuskirche aus statt.

Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ M. Barkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Nach schwerem Leiden entschlief unser langjähriger, unvergesslicher Couleurdienster, Herr

Theodor Borgmann

Der Verstorbene hat seit Gründung unserer Sängerschaft seine ganze Kraft und sein ganzes Interesse unserer Korporation gewidmet, so daß uns durch sein Ableben ein schwerer Verlust trifft.

Die Sängerschaft I. d. D. S. (Weim. C. C.)

Saalia Die Altherrenschafft I. A.: Braun Die Aktivas I. A.: Schweingel.

Gerdi Pflug

Im treuen Gedenken Ilse Schmidt.

Halle (Saale), den 10. Oktober 1932.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme sowie für den zahlreichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Entschienenen

Friedrich Hundt

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Plarzer Stüven für die trostreichen Worte am Grabe.

Mittel-Edlau, im Oktober 1932.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Marie Hundt.

Statt Karfen.

Für die uns anlässlich unserer diamantenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit mit allen unsern herzlichsten Dank.

Franz Marx und Frau Henriette, geb. Körner Half (S.), d. 10. Oktober 1932.

Kurt Siebenhüner Herta Siebenhüner geb. Fiernow Vermählte

Halle (Saale) Friedrich-Ebert-Str. 44 Im Oktober 1932

Mittwoch, den 5. Oktober, starb plötzlich in Meran, wo wir zur Erholung weilten, meine treue Lebensgefährtin, unsere gute Mutter, Frau

Margarete Saue

geb. Kohlmann im Alter von 56 Jahren. Halle (Saale), den 10. Oktober 1932. Kaiserstraße 6.

Emil Saue, Oberlehrer- u. -schulrat

Dr. Gerhard Saue, Studienassessor Margarete Saue, stud. phil.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. Okt., nachmittags 2 Uhr von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes in Halle (S.) aus statt.

Am Sonnabend früh 1/2 5 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser lieber

Gertrud Pflug.

Halle (Saale), den 10. Oktober 1932. In tiefer Trauer Kurt Pflug, Carl Block.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. Oktober 1932, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Leichenhalle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Am Freitag Abend entschlief nach schwerem Leiden unser lieber

Theodor Borgmann

im 63. Lebensjahre. Sein Andenken werden wir allezeit in Ehren halten! Schneider-Zwangswand Halle u. Umg. I. A.: Max Bergner, Obermeister. Beerdigung Mittwoch, den 12. Oktober, 15 Uhr, große Kapelle Gertraudenfriedhofes. Mitglieder erwünscht.

Statt Karfen

Für die liebevolle Teilnahme sowie für den zahlreichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Entschienenen

H. Schnee Nchl.

A. & F. Ebermann Halle, Gr. Steinstr. 54

Massage

Elle Bethmer, Martinsberg 7 part.

Geld

liegt zwar nicht auf der Straße, aber oft in der logenannenen Rumpelkammer. Da habe ich im Laufe der Jahre allerhand Sachen angeammelt...

Die Sängerschaft I. d. D. S. (Weim. C. C.)

Der Verstorbene hat seit Gründung unserer Sängerschaft seine ganze Kraft und sein ganzes Interesse unserer Korporation gewidmet, so daß uns durch sein Ableben ein schwerer Verlust trifft.

Die Sängerschaft I. d. D. S. (Weim. C. C.)

Saalia Die Altherrenschafft I. A.: Braun Die Aktivas I. A.: Schweingel.

Gerdi Pflug

Im treuen Gedenken Ilse Schmidt.

Halle (Saale), den 10. Oktober 1932.

Mindestens wöchentlich 1x auf jeden Tisch die rühmlichst bekannten zarten, fetten, deutschen

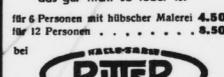
Fettheringe



weil eine wirkliche Delikatessendabei billig 10 Stk. 45 Pf., 25 Stk. 90 Pf., Deutsche Vollerherige Stück 7 Pf., 10 Stück 65 Pf., 5 Stück 33 Pf. Deutsche Fettküchlinge das Allerfeinste 1 Pfd. 82 Pf., eine Delikatessetasse 1/2 Pfd. 16 Pf. Echte Makrelen geräuchert 1/2 Pfd. 25 Pf. Rosenrollmops Stück nur 10 Pf. Blumarkheringe 25 Stück nur 15 Pf. Bratheringe.....Stück nur 13 Pf. Ferner 1 Waagon Grüne Herlinge 4-5 Stück auf 1 Pfd. angesetzt. 2 Pf. suchte Ware fett und zart 1/2 Pfd. 2 Pf. Ferner 1 Waagon Frische Seefische

Bei Frau Schmidt

schmeckt der Kaffee immer besonders gut. Das liegt aber ganz nicht an dem Kaffee. Das macht das hübsche neue Kaffeeservice. Auch für Sie gibt es ein sehr nettes Kaffeeservice, das gar nichts kostet!



Die Tänzer-Grudeoßen

haben ab heute Konkurrenz. Billig. Preise erhalten Sie erfahren die selben morgen, Dienstag, 11. d. M., nachm. 4 Uhr, beim Vortrag in meinem Laden Geleitstr. 21-22. Kostproben werden erteilt. Bitte kommen Sie, der Eintritt ist frei. Zahlungsverleicherung.

Aug. Domke, Taubenstraße 9. Aolteator Fachmann am Platze

ANFRAGEN

nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

ANFRAGEN nach der Aufsicht der Angelegenheiten sind nachfolgend, wo sie in den wahren Sinne unbenutzt sind und wo außerdem vertrieben sind, das

